

25. Mai
Kommunalwahl
2014

Kommunalwahl 2014

So entschied der Wähler.

Der Rat wächst auf 40 Sitze

SPD holt 15 Direktmandate / UWG lässt Federn / Born zieht ein

js **Hilchenbach**. Allen Grund zum Jubeln gab es gestern Abend bei der Hilchenbacher SPD. Die Genossen setzten in 15 von 19 Wahlbezirken ihre Direktbewerber durch. Dass ihnen gemessen an den Prozentzahlen nur 14 Sitze im Rat zustehen würden, konnte ihre Freude kaum schmälern. Warum auch? Das Stadtparlament wird kurzerhand aufgestockt; das jedoch nicht nur für den einen zusätzlichen Sozialdemokraten, sondern auch für Martin Born. Der Ortsvorsteher von Grund war als Einzelbewerber angetreten – in seinem Heimatdorf und in Vormwald. Unterm Strich also wächst der Rat der schrumpfenden Stadt um zwei auf nunmehr 40 Sitze.

Die übrigen Fraktionen hingegen haben allesamt verloren – ob allein prozentual gesehen wie bei der CDU und den Grünen oder aber spürbar an Sitzen wie UWG und FDP. Die Unabhängigen, die bis 2009 noch die stärkste Fraktion des Stadtparlaments stellten und in der nun abgelaufenen Wahlperiode immerhin noch die klare Nummer 2 im Hilchenbacher Rat waren, müssen trotz drei gewonnener Direktmandate Federn lassen. Von ihren zuletzt zehn Sitzen bleiben nur noch acht übrig.

Damit ist die UWG-Fraktion auf die Stärke der CDU-Mannschaft zurückgefallen. Während die Union mit der seit fünf Jahren erprobten Stimmgewalt mit-

Gesamtergebnis Hilchenbach

Wahlbeteiligung:	54 % (57,1%)
SPD: 2545 (2057)	37,8 % (28,4%)
UWG: 1369 (1883)	20,3 % (26,0%)
CDU: 1385 (1536)	20,6 % (21,2%)
Grüne: 757 (943)	11,2 % (13,0%)
FDP: 531 (779)	7,9 % (10,8%)

Sitzverteilung im neuen Rat:

SPD: 15 (11), UWG: 8 (10),
CDU: 8 (8), Grüne: 5 (5),
FDP: 3 (4).

Einzelbewerber: 1

In Klammern stehen die Ergebnisse der Kommunalwahl 2009.

mischen kann, sieht es auch bei den Liberalen mauer aus als zuvor. Von den vier FDP-Sitzen bleiben im neuen, vergrößerten Rat lediglich drei übrig.

Mit der erstarkten SPD zieht auch ein recht junges Quartett in den 10. Hilchenbacher Rat ein. Vier der Nachwuchs-Genossen sind unter 30 Jahre alt. Man darf gespannt sein, welche „jungen“ Ideen Jan Oliver Thomas (Jahrgang 1991), Markus Köppen (1987), Stefan Markus Debus (1987) und Tim Lukas Debus (1993) in das neue Stadtparlament hineinbringen werden.



Neuzugänge im Hilchenbacher Rathaus: Das Stadtparlament wächst in seiner 10. Wahlperiode von 38 auf 40 Sitze an.

Foto: Jan Schäfer